



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

293. Quittung des Herzogs Albrecht von Mecklenburg über 20,000 Gulden
Ehegelder für seine Gemahlin, vom 13. Februar 1530.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

292. Quittung des Herzog Erich von Braunschweig über 26,000 Gulden Ehegelder seiner Gemahlin, vom 6. Februar 1530.

Wir Erick, von gots gnaden zu Braunschweig vnd Lunenburg etc. Hertzog, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diessem briue vor allermeniglich, das vns der Hochgeborne Furst, Her Joachim, Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurst, zu Stettin, pommern etc. Hertzogk, Burggraf zu Nurenberg vnd Furst zu Rugen, vnser freuntlicher lieber Her Vater vnnnd Gefatter, Zweintzig Taufent gulden heiratgelts vnnnd Sechs Taufent gulden vor die gantze aufrichtung, kleider, kleint, Silbergeschir, furflich geschmuck vnd allem Andern, So vnns sein lieb mit seiner lieben Tochter, der Hochgebornnen Furstyn, Frawen Elifabet, gebornne Marggrefin zu Brandenburg, zu Braunschweig vnnnd Lunenburg Hertzogin etc., vnnser lieben Gemahel, lawt des heiratbriues vorsprechenn, zugesagt vnnnd vorschrieben, gantz vnnnd gar freuntlich vnnnd zu Danck vorgnugt, aufgericht vnnnd betzalt hat, dieselben freuntlichen betzalung wir auch zur gnuge freuntlich Dangk vnnnd gefallen angenommen, jnn vnnser vnnnd vnser erben nutz gewant. Demnach Sagen wir hiemit gegenwertiglich vor vns, vnser erben vnnnd Erbnemen obgnanten vnsern lieben hern Vater vnnnd Gefattern, den Churfursten zu Brandenburg etc., seiner lieben erben vnnnd nachkommen derselben gescheenen bezalung mit erlassung aller anforderung, So wir deshalben zu seiner lieben vnnnd derselben erben vnnnd nachkommen haben oder habenn mochten, quid, ledig vnnnd losz, vnnnd sollenn die Briue, So daruber, wie obtet, aufgangen, kraffilos sein vnnnd seiner lieben zu handen gestalt werden, Alles getrewlich vnnnd vngeuerlich. Zu urkundt vnser handtschriefft vntterschrieben vnnnd mit vnserm Insiegel vorsiegelt Nach Cristi vnser hern geburt jm funfzehnhundersten vnnnd dreissigsten Jarn, Am Sontage Sanct Dorotheen tage.

Herczoge Erych etc.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, 89.

293. Quittung des Herzogs Albrecht von Mecklenburg über 20,000 Gulden Ehegelder für seine Gemahlin, vom 13. Februar 1530.

Von gots gnaden wir Albrecht, Hertzog zu Meckelburgk, furste zu wenden, Graff zu Schwerin, Rostock vnd Stargardt der lande herr, Bekennen vnd thun

kunt offentlich mit dieſem brieffe vor allermeniglich, das vns der Hochgeborne furſt, Her Joachim, Marggraß zu Brandenburgk, des heiligen Romiſchen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurſt, zu Stettin, Pommern, der Caſſuben vnd wenden hertzog, Burggraß zu Nurenbergk vnd furſt zu Rugen, vnſer freuntlicher lieben Her vater, oheim vnd gefatter, zweintzigk Thauſent gulden heyratt gelts, ſo vns ſein liebe mit ſeiner lieben Tochter der Hochgebornen furſtin, frawen Annen, Geborne Marggraſſin zu Brandenburgk, hertzogin zu Meckelmburg, furſtin zu Wenden, Greffin zu Schwerin, Roſtock vnd Stargardt der lande frawen, vnſer freuntlichen lieben gemahell, laut des heiratbrieffes vorſprochen, zugeſagt vnd vorſchriebenn, Mit aller furſtlicher awffertigung, ſo jrer lieben, als einer Marggreffin zu Brandenburgk woll geburt, alles gantz vnd gar zu freuntlichen Danck vorgenugt, awfzgericht vnd Bezalt hat, dieſelbige freuntliche awffertigung vnd Bezalunge wir auch zu gnuge freuntlichen Danck vnd gefallen angenommen vnd ferrer jnn vnſer, vnſer Erben vnd herſchafft merglichen Nutz vnd fromen gewandt haben, Vnd demnach Sagen wir hiemit gegenwertiglich vor vns, vnſer Erben vnd Erbnemen obgenanten vnſern Hern vater, Oheimen vnd gefattern, den Churfurſten zu Brandenburgk, ſeiner lieben Erben vnd Nachkommen Marggraſſen zu Brandenburgk derſelben geſcheenen Bezalunge der zweintzigk Thauſent gulden heirat gelts, furſtlichenn awffertigung, Mit erlaſſunge aller anfordrungen, ſo wir deſhalbenn zu ſeiner lieben vnnnd derſelbenn Erben vnnnd Nachkommenn haben oder habenn mochten, Gentzlich vnnnd gar queid, ledigk vnnnd loßz, vnnnd ſollen die Brieffe, ſo darvber, wie obſtet, awfgangen, Crafftloßz ſein vnd ſeiner lieben wider zu handen geſtelt werdenn, Alles getrenlich vnd vngeuerlich. Zu vrkunt mit vnſerm zu ruck awffgedruckten Inſiegell vorſiegelt, Geben zum Berlin, Sontags nach Scholaſtice virginis, Nach Chriſti Geburt jn funffzehen hunderſten vnd dreyßigſten Jar.

Nach dem Schumärfiſchen Schmeſcopialbuche VI, 90.

294. König Siegmund von Polen verſpricht, das rückſtändige Ehegeld ſeiner verſtorbenen Schwefter Sophia dem Sohne derſelben nach Erlaß von 8000 fl. zu zahlen, am 4. April 1530.

Sigismundus, Dei Gratia Rex Polonie, Magnus Dux Lituanie, Ruſſie totiusque Pruſſie ac Maſovie etc. Dominus et Heres, Significamus tenore preſentium quibus expedit Univerſis ac pro Nobis Heredibus et Succelloribus noſtris recognoſcimus, Quia cum veniſſet ad Nos in Civitatem noſtram Cracoviensem Illuſtris Princeps Dominus Georgius, Marchio Brandeburgensis, in Pruſſia, Stetinenſis, Pomeranie, Caſſuborum, Sclavorum et in Sileſia Ratiborienſis et Carnoviensis etc. Dux, Rugie